

wider euer eigen Leben? Hier wird uns das äußerste Verderben, so einem verstockten Volcke auf dem Fusse nachgeht, hier wird uns der Ursprung desselben, und die gewissen Folgen, hier wird uns der Weg gezeigt, wie demselben amnoch vorzubeugen ist.

a Die Ges  
fahr  
selbst, so  
einem  
verstock-  
ten Vol-  
cke vor-  
steht.

Thut doch eure Augen auf, Lieben Freunde, und mercket, daß wir durch eine so beharrliche Unbußfertigkeit, darinne wir bey allen Schlägen des HErrn muthwillig fortfahren, daß wir dadurch unsre ganze zeitliche Wohlfahrt, ja unsre Seelen selbst in die äußerste Gefahr begeben, daß wir damit uns selbst und den Unsrigen die schrecklichsten Gerichte Gottes zu ziehn, wider unser eigen Leben, das ist, wider unsre leibliche, geistliche, und ewige Glückseligkeit. Leset in den folgenden Worten unsers Textes die Erklärung, die Gott selbst seinem Volcke darüber giebt, da er ihnen ihren gänzlichen Untergang als das Ende ihrer Verstockung ankündigt, daß beyde Mann und Weib, beyde Kinder und Säuglinge ausgerottet werden, und nichts, nichts von ihnen übrig bleiben sollte. Durchs Schwerdt sollen sie fallen, und durch Hunger sollen sie umkommen, beyde klein und groß, sie sollen durchs Schwerdt und Hunger sterben, und sollen ein Schwur, Wunder, Fluch und Schmach werden. Entsetzliches Urtheil, so an dem ganzen Volcke Israel, das nach Egypten gezogen war, außs genauste erfüllet worden! Die Geschichte dieser Zeiten zeugen davon, daß sie Hunger und Schwerdt in Egypten verfolget, und also verzehret hat, daß auch selbst der Prophet des HErrn daselbst getödtet worden, und kein Mann von ihnen wieder ins jüdische Land zurück gekommen ist. Das heißt recht Uebel thun wider sein eigen Leben, wenn verstockte Sünder durch beharrliche Unbußfertigkeit, sich selbst und die Ihrigen endlich in zeitliches und ewiges Verderben stürzen, so daß sie untergehn und ein Ende nehmen mit Schrecken. Denn was soll Gott weiter schlagen an einem Volcke, so des Abweichens vom HErrn nur desto mehr macht? Wenn sie sich weder durch Güte noch durch Ernst wollen ziehen lassen, wenn sie weder Drohungen noch Schläge mehr achten, und wie Ros und Mäuler sind, welchen man Zaum und Gebiß ins Maul legen muß, wenn sie nicht zu Gott wollen, und dens noch auch durch die härtesten Plagen nicht gebessert werden; So kann endlich

endlich